

Militärisches Allerlei

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung**

Band (Jahr): **12 (1936-1937)**

Heft 16

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Ein Zugführer der Grenzschutz-Kp. meldet seinen Zug dem Inspektor, Oberstkorpskommandant Labhart, Chef der Generalstabsabteilung, der diese Grenzschutztruppe direkt unterstellt ist.

Un chef de section de la cp. de volontaires pour la couverture-frontière annonce sa section à l'inspecteur, colonel cdt. de corps Labhart, chef de l'état-major général, auquel cette troupe est directement subordonnée.

Un capo sezione presenta la sua truppa pronta per l'ispezione al Comandante di Corpo Colonnello Labhart, capo dello S.M.G. sotto il quale è posto direttamente il comando della truppa volontaria.

Phot. K. Egli, Zürich.

Schießverfahren wird endlich auch die demoralisierende Wirkung eines solchen auf unsere Reihen niederfallenden indirekten Feuers stark herabgemindert.

Zufferey, Major, Instr.-Of. 5. Div.,
Bellinzona.

Inspektion bei der Freiwilligen-Grenzschutz-Kompanie

In einer dreimonatigen Periode wurde die Ende Dezember letzten Jahres zusammengestellte erste schweizerische Freiwilligen-Grenzschutzkompanie gründlich ausgebildet und zu einem festen Verbande geschult, so daß er nun in den nächsten Wochen an die Erfüllung seiner endgültigen Aufgabe herantreten kann. Die Kompanie wurde kürzlich vom Chef der Generalstabsabteilung des Eidg. Militärdepartementes, Oberstkorpskommandant Labhart, über den Stand ihrer Einzelausbildung wie auch der Gefechtsausbildung inspiziert. Unser Bildbericht der Inspektion gibt einen Einblick in die vielseitige Tätigkeit dieser Grenzschutztruppe. Bekanntlich wurde vor kurzem vom Bundesrat die sukzessive Aufstellung von weitem acht solchen Kompanien beschlossen, so daß unser Land in absehbarer Zeit über ein Minimum gut geschulter Grenzschutzeinheiten verfügen wird.

K. E.

Militärisches Allerlei

Der vom Bundesrat genehmigte *Geschäftsbericht des Eidg. Militärdepartementes* hält alle die Ereignisse und Maßnahmen fest, die im Jahre 1936 zur organisatorischen und materiellen Verstärkung der Landesverteidigung getroffen wurden. Das Militärdepartement wurde ausgebaut durch Erhöhung der Zahl der Sektionen der Generalstabsabteilung auf 9, die Schaffung der Stelle eines Stellvertreters des Chefs der Abteilung, Schaffung der Abteilung für Flugwesen und Flugabwehr, Neuorganisation des Festungswesens, Schaffung einer Sektion für Kriegswirtschaft und für Gasschutz. Im weitem erfolgte die Aufstellung von 6 neuen Festungskompanien, die Organisation der leichten Truppen, die Bildung von drei Armeekorps, die Aufstellung von weitem 15 schweren Infanteriekompanien, von denen wir nunmehr 36 besitzen. Außerdem wurden verschiedene Verordnungen über den passiven Luftschutz der Zivilbevölkerung erlassen und die Abteilung für passiven Luftschutz ausgebaut. Das wichtigste Ereignis des Jahres 1936 aber war die Bewilligung des Rüstungskredites von 235 Millionen Franken durch die eidgenössischen Räte und deren Bereitstellung durch die Wehranleihe, die mit so durchschlagendem Erfolg gezeichnet wurde, daß weitere 100 Millionen für die Bedürfnisse der

Landesverteidigung zurückgestellt werden konnten. Das « Rüstungsjahr 1936 » bedeutet ein denkwürdiges Jahr mit gewaltigen Fortschritten auf dem Gebiete der Landesverteidigung.

★

Zum Nachfolger von Oberst Ziegler als *Leiter der Eidg. Pferde-Regieanstalt in Thun* ist Oberstlt. Thommen, früher ein bekannter schweizerischer Concoursreiter, gewählt worden. Die Pferde-Regieanstalt wird nunmehr dem Waffenchef der leichten Truppen unterstellt.

★

Dem *Obligatorium des Vorunterrichtes* ist im sozialdemokratischen Nationalrat Schmidlin ein eifriger Befürworter erwachsen. Er führte im « Satus-Sport » vom 31. März aus:

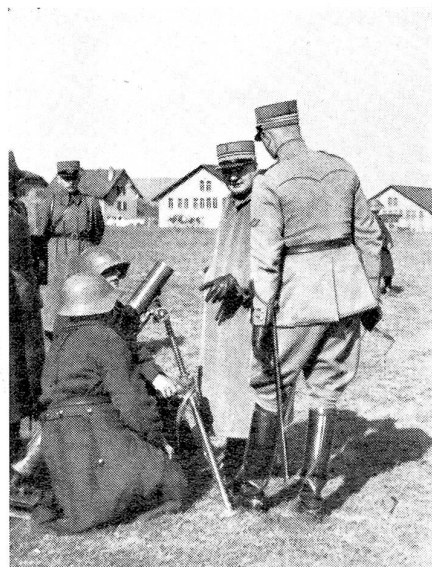
« Die Forderung ergibt sich von selbst aus der Betrachtung der Folgen, welche die modernen Arbeitsmethoden für die menschliche Lebensweise und damit für die allgemeine Volksgesundheit mit sich gebracht haben. Daß die Forderung nun von anderer Seite aufgegriffen wird, und zwar vielleicht mehr aus militärischen denn aus volksgesundheitlichen Erwägungen heraus, kann ihre Berechtigung nicht abschwächen. Daß ein gesundes Volk für die Landesverteidigung besser taugt als ein körperlich vernachlässigtes, ist ja wohl klar. Und wenn es einem schon ernst ist mit dem Bekenntnis zur Landesverteidigung, dann wird man wohl kaum das Obligatorium der Leibesübungen für die Jugend ausgerechnet mit der Begründung ablehnen können, daß es militärischen Zwecken diene. »

Gestützt auf diese klaren Ueberlegungen gelangt Nationalrat Schmidlin zum Schlusse, *daß man vom sozialdemokratischen Standpunkt aus den obligatorischen Vorunterricht nicht nur befürworten « dürfte », sondern daß man dazu verpflichtet sei.*

★

Von kommunistischer und sozialistischer Seite wird seit Jahren unserm Offizierskorps der « Faschismus » zum unberechtigten Vorwurfe gemacht und die Forderung auf Säuberung der Armee von *faschistischen Offizieren* tritt immer wieder hervor. Interessant ist, was Nationalrat Schmidlin über diese Dinge den Arbeiterturnern zu sagen hat:

« Nun ist in Verbindung mit dem Obligatorium der Leibesübungen auch vielfach davon die Rede gewesen, daß man die Jugend damit der Beeinflussung durch faschistische Offiziere aussetze. Ich halte die Behauptungen über die « faschistische Einstellung des schweizerischen Offizierskorps » für maßlos übertrieben. *Die große Mehrzahl der Offiziere der schweizerischen Armee ist so gut demokratisch gesinnt wie manche Neudemokraten in der Arbeiterbewegung*, die noch vor wenigen Jahren nur ein mitleidiges Lächeln für den übrig hatten, der dem Kampf mit demokratischen Mitteln vor gewissen diktatorischen und Gewaltmethoden den Vorzug gab. Richtig ist, daß

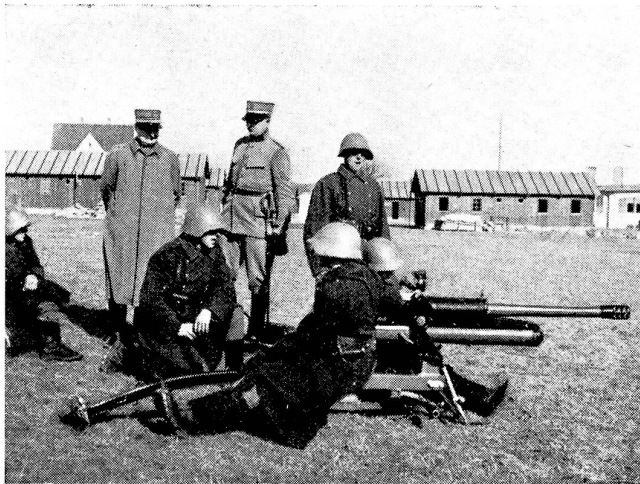


Mit besonderer Aufmerksamkeit verfolgt der Chef der Generalstabsabteilung die Arbeit eines Minenwerfer-Trupps mit dem modernen 8,1-cm-Minenwerfer.

Le chef de l'état-major général suit avec une attention toute particulière le travail au lance-mine moderne de 8,1 cm.

Con speciale interesse ed attenzione l'ispettore osserva il lavoro della truppa al lancia mine. (Moderno lancia mine di 8,1.)

Phot. K. Egli, Zürich.



Gruppenarbeit an der Infanteriekanone, die zu den wichtigsten Waffen des ständigen Grenzschutzes gehören dürfte. Rechts neben Oberstkdt. Labhart der Ausbildungsleiter der Grenzschutz-Kpn., Oberstleutnant Rall.

Travail de groupe au canon d'infanterie qui est certainement l'une des plus importantes parmi les armes de la couverture-frontière permanente. A droite, à côté du col. cdt. de corps Labhart, le chef d'instruction des compagnies de couverture-frontière, lieutenant-colonel Rall.

Gruppo al cannone di fanteria, arma di massima importanza per la truppa di copertura. Accanto al Comandante di Corpo, è l'istruttore delle compagnie volontarie, primo tenente Rall.

Phot. K. Egli, Zürich.

die Mehrzahl der Offiziere der Arbeiterbewegung nicht gerade günstig gesinnt ist. Daran sind wir — Hand aufs Herz, Genossen! — nicht unschuldig. Die allgemeine Form, mit der man jahrelang jeden, der Galons und Säbel trug, als «Leuteschinder», «Reaktionär» und «Faschist» durch den Kakao schleifte, war natürlich nicht geeignet, Offiziere, die diese «Vornamen» nicht verdienten, zu Freunden der Arbeiterbewegung zu machen. Auch das muß einmal ausgesprochen werden.

★

Der *Verbandstag des Schweiz. Arbeiter-Turn- und Sportverbandes in Biel* hat Zustimmung zur unbedingten Landesverteidigung, den Beitritt zum Schweiz. Landesverband für Leibesübungen und Teilnahme an der Durchführung des turnerischen Vorunterrichtes beschlossen. Zehn Tage vor dieser Beschlußfassung konnte man im «Satus-Sport» noch lesen:

«Die Bejahung der Landesverteidigung — auch im kapitalistischen Staate — steht grundsätzlich nicht im Gegensatz zur sozialistischen Lehre. Die Verwirrung, die in vielen Köpfen durch den Parteitagbeschuß von 1917 und durch die widerspruchsvollen Parolen der Kommunisten verursacht wurde, ändert an dieser Tatsache nichts. *Das will aber keineswegs heißen, daß ein Sozialist immer und unter allen Umständen für die Landesverteidigung eintreten muß.*» (Von uns gesperrt!)

Daß am oben genannten Verbandstag für die Landesverteidigung 188 Stimmen, gegen dieselbe aber immerhin noch 41 Stimmen eintraten, muß Bedenken erregen und zu Zweifeln Anlaß geben, ob im politisch günstigen Augenblick die Minderheit mit ihrer Auffassung nicht wieder durchzudringen vermöge.

★

Vom Divisionsgericht 5a sind vier Wehrmänner, die im vergangenen Herbst sich anläßlich einer *Grenzschutzübung* im Zürcher Unterland auf schandbare Art unsoldatisch aufführten, zu empfindlichen Strafen verurteilt worden: zwei erhielten je zwei Monate, einer vier und einer fünf Monate aufgebremmt. Recht so! Wer nicht begreifen will, daß Grenzschutzübungen ernsthafte Militärdienstleistungen bedeuten und alles andere als zwecklose Spielerei sind, die man nicht ernst zu nehmen braucht, mag auf diese Weise zur Einsicht gelangen.

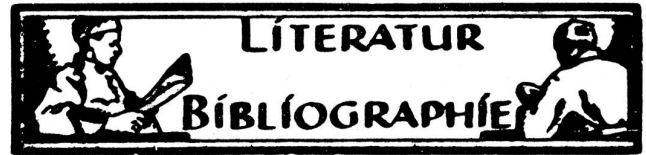
★

Vom gleichen Divisionsgericht sind eine ganze Anzahl Schweizerbürger, die systematisch der Anwerbung für den *Kriegsdienst in Spanien* Vorschub leisteten, zu strengen, aber wohlverdienten Strafen verurteilt worden, die sich zwischen 2 und 15 Monaten bewegen. Die Organisation hatte ihre Wurzeln lediglich in den kommunistischen Zentren. M.

Wegen Platzmangel mußte die Berichterstattung über das militärische Ausland zurückgestellt werden.

Militärwettmarsch Frauenfeld 1937

Nach den bisherigen Erfolgen dieser militärspportlichen Veranstaltung hat das Organisationskomitee grundsätzlich auch für 1937 die Abhaltung eines Militärwettmarsches beschlossen, der zeitlich auf die Herbstmonate verlegt wird. Das genaue Datum, bei dem auf die Wiederholungskurse der 4., 5. und 6. Division Rücksicht genommen wird, soll in einigen Wochen bestimmt und bekanntgegeben werden. Eine neue Marschroute, bei der Start und Ziel wieder in Frauenfeld sein werden, befindet sich im Studium.



Die schweizerischen Soldatenmarken aus der Grenzbesetzung 1914—1918. Von Paul Locher, Spiez, Berner Oberland. Im Selbstverlag des Verfassers. Preis Fr. 2.—. Porto inbegriffen.

Wie in andern Armeen, so wurden auch im schweizerischen Heere während der Jahre 1914—1918 eine Masse von Soldatenmarken herausgegeben. Meistens waren es Bataillone aller Heeresklassen, dann aber auch Batterien, Schwadronen usw., die solche Marken ausgaben, in der Regel zu einem wohltätigen Zwecke, dann aber auch zur Erinnerung an besondere Ereignisse während des Weltkrieges. Sammler von Briefmarken und Liebhaber des interessanten Briefmarkensportes werden sich diesen Katalog beschaffen.

Unter den Soldatenmarken, die uns eine vergangene Zeit wiederum lebendig machen, befinden sich mehrere von hohem künstlerischem Wert.

H. Z.



Die Mannschaft der Freiwilligen-Grenzschutz-Kp. rekrutiert sich aus verschiedenen Waifengattungen des Auszuges. In der fast viermonatigen Ausbildungsperiode wurde jeder einzelne Mann an allen Waffen der Kompanie, schwerem und leichtem Maschinengewehr, Infanteriekanone und Minenwerfer vollständig ausgebildet, so daß jeder zur Ausübung irgendeiner Funktion ohne weiteres befähigt ist. — Am schweren Maschinengewehr gehört die absolute Beherrschung der Ladebewegungen in allen Lagen immer noch zu den grundlegenden Voraussetzungen für ein richtiges Funktionieren dieser Waffe.

Le personnel de la cp. de volontaires de couverture-frontière se recrute dans les différentes armes de l'élite. Durant la période d'instruction, de 4 mois environ, chaque homme est instruit à fond à toutes les armes de la compagnie, soit mitrailleuse et fusil-mitrailleur, canon d'infanterie et lance-mine. De cette manière, chaque homme est capable d'assurer le service de n'importe quelle fonction auprès de ces armes. A la mitrailleuse, il est nécessaire de posséder la maîtrise absolue des mouvements de charge en toute position si l'on veut obtenir un parfait fonctionnement de cette arme.

In componenti le compagnie di copertura sono reclutati fra le diverse armi del nostro esercito. Durante il periodo di istruzione (4 mesi) ogni singolo uomo deve aver acquistato un' assoluta padronanza di ogni arma diversa: mitragliatrici leggere e pesanti, cannone di fanteria, lancia mine ecc. In quanto riguarda le mitragliatrici pesanti, speciale cura è data ai movimenti di carica che dovranno essere effettuati facilmente e velocemente in qualsiasi situazione si da assicurare un perfetto funzionamento dell' arma. Phot. K. Egli, Zürich.